

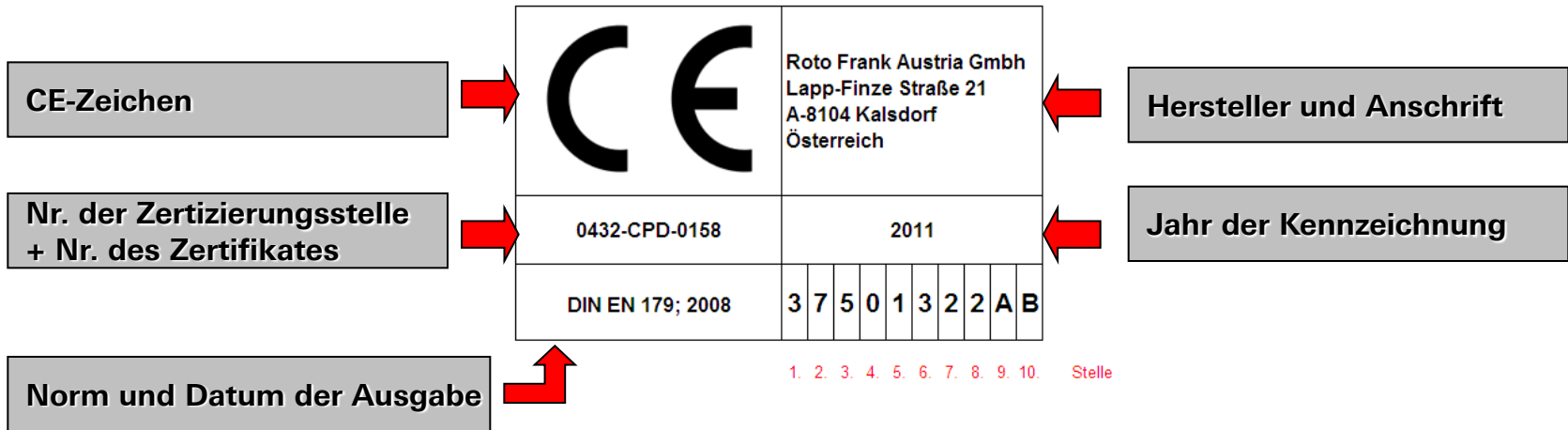
DoorSafe – Schlossgeneration 600/ 650

Notausgänge (nach DIN EN 179) und
Paniktüren (nach DIN EN 1125)



DoorSafe – Schlossgeneration 600 / 650

Klassifizierung/ Bspl.



- 1. Stelle: **Nutzungskategorie** (1 Klasse möglich)
 - Klasse 3: Hohe Nutzungshäufigkeit
- 2. Stelle: **Dauerfunktionstüchtigkeit** (2 Klassen möglich)
 - Klasse 6: 100.000 Prüfzyklen
 - Klasse 7: 200.000 Prüfzyklen
- 3. Stelle: **Masse der Tür** (3 Klassen möglich)
 - Klasse 5: bis 100 kg
 - Klasse 6: bis 200 kg
 - Klasse 7: über 200 kg
- 4. Stelle: **Eignung der Verwendung an Feuer-/Rauchschutztüren** (3 Klassen möglich)
 - Klasse 0: nicht zulässig für FS/RS
 - Klasse A: zulässig für RS
 - Klasse B: zulässig für FS/RS
- 5. Stelle: **Sicherheit – Personenschutz** (1 Klasse möglich)
 - Klasse 1: höchste Sicherheit



- **Hinweis zum Schließzylinder!**

Bei **Roto** ist immer ein FZG **geprüfter Schließzylinder mit Freilauffunktion** der Kupplung (siehe DIN 18252: 1999-09) einzusetzen.

- **folgende Funktion des Roto Schlosses ist möglich**

→ **Funktion E:**

Einteilige Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.

Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich.

Von außen kann mit dem Schlüssel über den Wechsel geöffnet werden.

Dies ist die sogenannte **Wechselfunktion E**.

Alle Roto Fluchttürverriegelungen haben diese Funktion

- **→ Funktion B:**

Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchtfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich.
Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt (Grundstellung) oder ständig ausgekuppelt (Schaltstellung).
Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt.
Nach einer Beschlagbetätigung in der Schaltstellung von innen, ist die Tür auch via Außenbeschlag von außen mittels des Beschlags nicht zu öffnen.
Dies ist die sogenannte **Umschaltfunktion B**.
Verwendungshinweis:
Für Fluchttüren, die zeitweise einen Durchgang von innen und außen ermöglichen müssen (Grundstellung), aber auch zeitweise eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden soll.

- **→ Funktion C:**

Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchtfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich.
Standardmäßig ist der Außenbeschlag ausgekuppelt.
Nur durch eine bestimmte Schlüsselposition kann der Außenbeschlag eingekuppelt werden.
Nach Abzug des Schlüssels ist der Außenbeschlag wieder ausgekuppelt.
Dies ist die sogenannte **Schließzwangfunktion C**.

Verwendungshinweis:
Für Fluchttüren, bei denen grundsätzlich eine unberechtigte Öffnung von außen verhindert werden muss.



- → **Funktion D**

Geteilte Schlossnuss, ständig wirkende Fluchttürfunktion von innen.
Von innen ist das Öffnen über den Innenbeschlag immer möglich.
Der Außenbeschlag wird mittels des Schlüssels ständig eingekuppelt
oder ständig ausgekuppelt.

Der Riegel wird von außen nur durch den Schlüssel betätigt.
Nach einer Beschlagbetätigung von innen ist die Tür auch via
Außenbeschlag von außen bis zur manuellen Widerverriegelung
zu öffnen.

Dies ist die sogenannte **Durchgangfunktion D**.

Verwendungshinweis:

Für Fluchttüren, die zeitweise einen Durchgang von innen und außen ermöglichen
müssen (Grundstellung).

DoorSafe – Schlossgeneration 600/ 650

Notausgänge (nach DIN EN 179) und
Paniktüren (nach DIN EN 1125)



- **DIN EN 179**

„Notausgangverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Rettungswegen“

- **DIN EN 1125**

„Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswegen“

Der Unterschied zwischen den beiden o.g. Normen liegt in der Wahrscheinlichkeit, mit der eine Panik ausbrechen kann.

Diese gilt dann als wahrscheinlich, wenn die Nutzung des Gebäudes auch durch Fremde, ortsunkundige Personen erfolgt. Demnach müssen in allen öffentlichen Bereichen - Bahnhöfe, Behörden, Kinos etc. - die Anforderungen der DIN EN 1125 angewendet werden.

In allen nichtöffentlichen Gebäuden - Wohnungen, Büros ohne Publikumsverkehr, nichtöffentliche Flächen von z.B. Flughäfen - gilt die Norm mit den niedrigeren Anforderungen, die DIN EN 179.

DoorSafe – Schlossgeneration 600/ 650

Notausgänge (nach DIN EN 179) und
Paniktüren (nach DIN EN 1125)



Hauptanforderungen an Fluchttüren

- Fluchtwege müssen **mit einem Handgriff freigegeben** werden
- **Rettungswege dürfen nicht versperrt sein**
- Fluchttüren sollen **in Fluchtrichtung öffnen**
- Die Gestaltung der Beschläge muss die **Verletzung von Personen verhindern**
- **CE-Kennzeichnung**, zur Identifizierung bei Montage und Bauabnahme
- **Zugelassene Beschläge** nach DIN EN 179 und DIN EN 1125
- **Verriegelungssysteme als Einheit!**
Verriegelung, Beschlag und Zubehör dürfen künftig nur noch als Einheit geprüft, gekennzeichnet und montiert werden.
- Komponenten von zugelassenen Verriegelungssystemen können getrennt ausgeschrieben werden. Sie können auch getrennt an den Verarbeiter / Tür geliefert werden. Die Verantwortung für die richtige Zusammenstellung und Montage unterliegt dem Montagebetrieb. Informationspflicht durch Hersteller.
- Die **Betätigung von Fluchttüren ist in Europa einheitlich geregelt**. In vielen Ländern ist die Verwendung von Griffstange oder Druckstange ähnlich DIN EN 1125 seit vielen Jahren üblich.



DoorSafe – Schlossgeneration 600/650

Notausgänge (nach DIN EN 179)



Notausgangsverschlüsse nach DIN EN 179 sind bestimmt für Gebäude, die keinem öffentlichen Publikumsverkehr unterliegen und deren Besucher die Funktionen der Fluchttüren kennen.

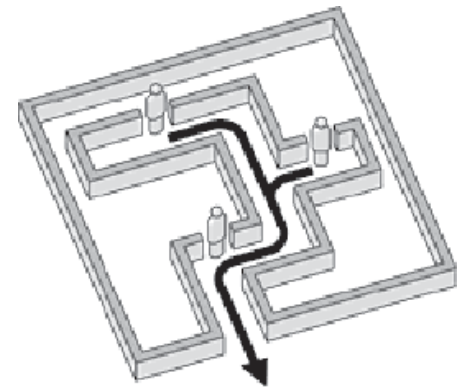
Beispiele:

private Wohnanlage

Klassenräume in Schulen

Werkhallen

gewerbliche Räume ohne Publikumsverkehr



Als Bedienelemente sind Drücker oder Stoßplatte vorgeschrieben

Empfehlung zur Anwendung:

kann eine öffentliche Nutzung eines Bereiches generell ausgeschlossen werden, dann sind die Mehrfachverriegelung nach DIN EN 179 einzusetzen.

DoorSafe – Schlossgeneration 600 / 650

Notausgänge (nach DIN EN 179)

Ausführung von Drückern



Notausgangsverschluss Typ A Drückergarnitur



Einzuhaltende Maße Typ A

- U** das Mindestmaß des rückläufigen Teils des Drückerendes
- W** maximaler Überstand
- X** Mindestlänge
- Z** Abstand von der Stirnkante der Tür

Notausgangsverschluss Typ B Stoßplatte



Einzuhaltende Maße Typ B

- R** Abstand zwischen Stoßplatte und Türoberfläche
- W** maximaler Überstand
- Z** Abstand von der Stirnkante der Tür

- Einzuhaltende Maße sind in der EN 179 definiert

DoorSafe – Schlossgeneration 600 / 650

Notausgänge (nach DIN EN 179)

Ausführung von Drückern



Anlage 2, Rev. 1 vom 08.06.2009,
zum Überwachungs- und Zertifizierungsvertrag Nr. 12 9904 vom 15.02.2002

Seite 38 von 52

Nr.	Hersteller	Kodierung
1	Hoppe	DO 20.5.02 DO 20.7.02 DO 20.20.02
2	HEWI	DO 20.13.02
3	FSB	DO 20.3.02

Edelstahl FS-Profilürgt.		Edelstahl FS-Profilürgt. (mit einh. Halsteil)	
81	81	81	81
	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P
	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P
	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P
	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P
	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P
	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P
	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P FS-ESGZ-105-RF/105/130P
	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-AP-1130P/105-RF/105/130P
	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P	Blindeckschreiber Bleichschrauben	FS-SF-E1130P/105-RF/105/130P

Die hier abgebildeten Produkte sind als Muster für die Darstellung der verschiedenen Ausführungen dargestellt. Die tatsächliche Ausführung ist durch die Codierung zu ermitteln.

Datum: 09.01.2009 / asc

Seite 7 von 11

Zehng Nr.: n3082030-100 A4 00



DoorSafe – Schlossgeneration 600 /650

Paniktüren (nach DIN EN 1125)



Panikverschlüsse nach DIN EN 1125 sind bestimmt für Gebäude, die einem öffentlichen Publikumsverkehr unterliegen und deren Besucher die Funktionen der Fluchttüren nicht kennen.

Durch Unkenntnis der räumlichen Gegebenheiten können Paniksituationen entstehen.

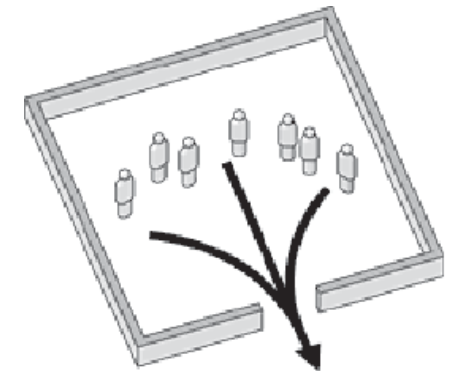
Beispiele:

Flughafen

Kino

Versammlungsräumen

Einkaufszentren



Als Bedienelemente sind Griffstange und Druckstange vorgeschrieben.

Empfehlung zur Anwendung:

Es liegt eine generelle öffentliche Nutzung vor. Sollte die spätere Nutzung nicht genau bei Planungsbeginn feststehen, sind vorrangig Mehrfachverriegelungen nach DIN EN 1125 einzusetzen

DoorSafe – Schlossgeneration 600/ 650

Paniktüren (nach DIN EN 1125)

Funktion Griffstange und Druckstange



**Paniktürverschluss
mit Typ-A-Stangenbetätigung (Griffstange)**



**Paniktürverschluss
mit Typ-B-Stangenbetätigung (Druckstange)**



DoorSafe – Schlossgeneration 600 / 650

Zylinderbetätigtes Hauptschloss P600/P650



- DIN EN 179 geprüft mit Hoppe / HEWI / FSB Griffen
- DIN EN 1125 geprüft mit Stangengriff
- Verarbeiter muss geprüften Griffe verwenden
- CE Kennzeichnung
- Freilaufzylinder – Beim Freilaufzylinder lässt sich die Schließnase frei drehen. Erst wenn der Schlüssel steckt, kuppelt die Schließnase ein.

Nur gemäß PIV-Richtlinie FZG geprüfte Schließzylinder mit Freilauffunktion der Kupplung (siehe DIN 18252: 1999-09) haben keinen Einfluss auf die einwandfreie Panikfunktion des Schlosses.